

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)**

Name Kathedalkirchenstiftung Kaiserdom zu Speyer; Dombauamt
 Straße Edith-Stein-Platz 4
 PLZ, Ort 67346 Speyer
 Telefon Fax
 E-Mail dombauamt@bistum-speyer.de Internet

b) **Vergabeverfahren Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb, VOB/A**

Vergabenummer 11D22001_2024VN005

c) **Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen**

Zugelassene Abgabe der Teilnahmeanträge und Angebote

- elektronisch
 in Textform
 mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel
 mit qualifizierter/m Signatur/Siegel
 schriftlich

d) **Art des Auftrags**

- Ausführung von Bauleistungen
 Planung und Ausführung von Bauleistungen
 Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) **Ort der Ausführung**

[Kaiserdom zu Speyer 11D22001 Instandsetzung Osttürme - Südost BA 1](#)

f) **Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen**

Naturwerksteinarbeiten (Restaurierungs-, Sicherungs- und Konservierungsarbeiten)

Der Südostturm gehört zur originalen romanischen Bausubstanz und besitzt einen nahezu quadratischen Grundriss mit Seitenlängen von ca. 8,50m. Der Turmschaft ist bis zur Turmspitze rund 68m hoch, bis zum Dachansatz ca. 59m. Etwas mehr als die Hälfte des Turmes gehört zu Bau I (Frühromanik), die übrige Fläche nach oben hin werden Bau II (Hochromanik) zugeordnet. Die Sandsteinfassaden bestehen aus kleineren Bruchsteinen mit starken Fugen, vereinzelt Backsteinen, sowie auch Lagen größerer Quader (Bau II). Die Bekrönung mit vier Giebeln und steinernen Helmen (Tuffstein) ist spätromanische Zutat, die Kupferverblechung in Zeldachform stammt von 1931. Das Dach besitzt zusätzlich kleine spitzbogige Gauben in der Fläche. Die Türme besitzen keinen Zugang von außen, sondern können nur aus dem Innenraum begangen werden. Im Innenraum führen tonnengewölbte Wendeltreppen bis zum ersten offenen Turmgewölbe bei etwa 35m Höhe. Ab dort erfolgt die Erschließung durch Holztreppe auf vier Eisenbeton-Hohlstein-Decken (Remy-Decken), die in den 1931 Jahren eingebaut worden sind. Vorher befanden sich hier Holzbalkendecken. Das oberste Geschoss zum Turmhelm besitzt noch eine Holzbalkendecke mit Bohlenbelag. Die Südfassade des Südostturms ist die einzige Fläche, die bis auf den Boden reicht. Alle anderen Fassadenflächen werden durch Anbauten (Sakristei, Altarhaus, Querhaus) flankiert. An den Bruch- und Hausteinen des Mauerwerks sind im Laufe der Zeit umfangreiche Schäden eingetreten. An den Fassadenflächen sind neben dem bauzeitlichen Fug- und Mauerwerk spätere Reparaturen mit Kalk- und Zementmörtel vorzufinden. Bauhistorisch wertvolle Mörtel sind vor der Bearbeitung des Mauerwerks zu konservieren. Je nach Zeitstellung der zu bearbeitenden Architekturgliederung erfolgen rein restauratorische-konservatorische Leistungen bis hin zu handwerklichen Maßnahmen wie Vierungen und Neuteilerstellung. Daneben sind restauratorische statisch-konstruktive Sicherungsmaßnahmen an den bauhistorisch wertvollen Bauzelelementen durchzuführen. Im Bereich der Ecklisenen und des Traufgesimses ist vermehrt mit Steinaustausch zu rechnen. Die Instandsetzung erfolgt abschnittsweise bei laufendem Betrieb, der Verblechung sowie den Putz- und Anstricharbeiten. BA 1 beinhaltet die drei oberen Geschosse des Südostturms; Da es sich beim Südostturm um einen der ältesten Bauteile des Domes handelt, werden an die ausführenden Firmen höchste Anforderungen gestellt. Diese sind unter Pkt. w. aufgeführt.

g) **Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden**

Zweck der baulichen Anlage Kirchliches Gebäude (UNESCO Weltkulturerbe)
 Zweck des Auftrags

h) **Aufteilung in Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)**

- nein
 ja, Angebote sind möglich
- nur für ein Los
 für ein oder mehrere Lose
 nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

i) **Ausführungsfristen**

- Beginn der Ausführung: BA 1 Februar 2025
 Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: BA 1 August 2025
 weitere Fristen: _____

j) **Nebenangebote**

- zugelassen
 nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
 nicht zugelassen

k) **mehrere Hauptangebote**

- zugelassen
 nicht zugelassen

l) **Bereitstellung der Teilnahme- und der Vergabeunterlagen**

- Teilnahme-/Vergabeunterlagen werden
- elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
 nicht elektronisch zur Verfügung gestellt. Sie können angefordert werden bei:
Vergabestelle, siehe a)
- Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen:
 Abgabe Verschwiegenheitserklärung
 andere Maßnahme: _____

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen belegt ist.

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Teilnahmeantrag/Angebotsabgabe gefordert war, werden

- nachgefordert
 teilweise nachgefordert und zwar folgende Unterlagen:

- nicht nachgefordert

n) **Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge:**

25.06.2024

Adresse für elektronische Teilnahmeanträge/Angebote

Anschrift für schriftliche Teilnahmeanträge/Angebote

Vergabestelle, siehe a)

Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe spätestens am _____

- q) **Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:**

Deutsch

- r) **Zuschlagskriterien**

- siehe Vergabeunterlagen
 nachfolgende Zuschlagskriterien ggf. einschl. Gewichtung:

1. Preis, 2. Qualität,

- t) **geforderte Sicherheiten**

Vertragserfüllung in Höhe 5% der Auftragssumme. Für Mängelansprüche zu leistende Sicherheit 5%

- u) **Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind**

Zahlungsbedingungen gemäß VOB/B

- v) **Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften**

gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

- w) **Beurteilung der Eignung**

Präqualifizierte **Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Teilnahmeantrag das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt der Teilnahmeantrag in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der im Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich

Wird auf Anfrage zugesandt.

Darüber hinaus hat der Bewerber zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Absatz 3 VOB/A zu machen:

Schon mit dem Teilnahmeantrag sind neben den v.g. Eignungsnachweisen § 6a mindestens drei denkmalgeschützte Bauvorhaben vergleichbarer Zeitstellung, Art und Größe als Referenzobjekte zu nennen und entsprechende Dokumentationen einzureichen. Der Nachweis umfasst die Ausführung von Leistungen in den letzten bis zu fünf abgeschlossenen Kalenderjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind. Der Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. ersetzt die v.g. Dokumentationen nicht und hat die Nichtberücksichtigung zu Folge.

Begrenzung der Zahl der einzuladenden Bewerber

- Mindestzahl **3** Höchstzahl

Kriterien für die Begrenzung der Zahl der einzuladenden Bewerber:

- x) **Nachprüfung behaupteter Verstöße**

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)